

mm
Der Generaldirektor
der staatlichen Archive Bayerns.

20
München, Hauptstaatsarchiv, Ludwigstraße 23/0

15. Juni 1939.

Nr. 1861

(Fernsprecher 24764, 24728, Postfachkonto München 41341.)

(Bitte in der Antwort Nummer und Betreff anzugeben!)

An den

Herrn Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere deutsche
Geschichtskunde

B e r l i n NW.7

=====
Charlottenstr. 41.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Sie werden erstaunt sein auf Ihren gefälligen Brief vom 22.5.39, für den ich Ihnen aufrichtig danke, von mir so lange keine Antwort erhalten zu haben. Zu meinem großen Leidwesen habe ich Sie ja bei Ihrer letzten Anwesenheit in München auf der Rückreise von Italien nicht sprechen können, da ich mit einer Ministerialkommission am selben Tage in die Pfalz und Saar reisen mußte.

Wenn ich bisher zu Ihrer Anfrage noch nicht Stellung genommen habe, bitte ich das damit entschuldigen zu wollen, daß ich natürlich zunächst Dr. Acht's Stellungnahme kennen muß. Dieser ist seit Mitte Mai wieder auf Reisen und nicht zu erreichen, obwohl ich ihm in der Sache in seine hiesige Privatwohnung geschrieben habe.

Zur Sache selbst muß ich freilich jetzt schon bemerken, daß sich für mich die Lage dadurch wesentlich verschoben hat, weil der auf ein Jahr als Leutnant zum Heeresdienst einberufene Assessor Dr. Dumrath anscheinend nicht mehr in den Archivdienst zurückkehren dürfte, sondern wohl beim Militär bleibt. Dumrath, ebenfalls Schüler des Wiener Instituts, ist mein zweiter Urkundenfachmann am hiesigen Archiv und ich wäre nun, wenn Acht zu den Mon.Germ. abgeht, ohne jeden urkundenmäßig besonders geschulten jüngeren Beamten wie er eben einmal an einem so bedeutenden Urkundenarchiv, wie das Hauptstaatsarchiv, notwen-